

Pause vom Pauken

Ferien Kinder sollten drei Wochen entspannen

Augsburg | tiba | Sommerferien sind nicht zum Pauken da. In der letzten Woche des Schuljahres kommt diese Empfehlung von Schulpädagoge Harry Kullmann genau richtig. Egal, was am Freitag in den Zeugnissen steht, egal ob Mama und Papa damit einverstanden sind: Ferienzeit ist Erholungszeit.

Mindestens drei Wochen sollten Kinder und Jugendliche den Schulstress vergessen können, so der Experte vom Zentralinstitut für didak-

tische Forschung und Lehre an der Uni Augsburg. Bücher und Hefte sind in dieser Zeit tabu. Doch zu sechs Wochen Faulenzen kann Kullmann auch nicht raten. Schließlich könnten Kinder so manches spielerisch lernen. Sprachen zum Beispiel – etwa im Urlaubsland beim Besuch auf dem Wochenmarkt.

Erst zum Ende der Ferien drohen selbst nach Kullmanns Empfehlung wieder Matheaufgaben oder Dikta-

»Schule

In: Augsburgener Allgemeine vom 24.07.2007, Nr. 168, 63./156. Jahrgang, S. 1



Bald ist es soweit: Endlich sind Sommerferien! Doch nicht genug gefreut: Bildungsforscher Harry Kullmann empfiehlt, die freien sechs Wochen nicht ausschließlich zum Pauken zu nutzen.

Foto: dpa

Bald sind Ferien: Pauken erstmal verboten!

Bildungsforschung Harry Kullmann empfiehlt mindestens drei Wochen Pause von Schulbüchern und Heften

VON MARTINA BACHMANN

Augsburg Dreimal noch schlafen. Dreimal sich morgens aus dem Bett quälen. Dreimal den letzten Gong des Tages ersehnen. Dann – endlich – ist der letzte Tag dieses Schuljahres. Sommerferien! Diese Nachricht allein löst bei vielen Jubelstürme aus. Doch es kommt noch besser. Schulpädagoge Harry Kullmann vom Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre an der Uni Augsburg sagt: „Ferien sollten zur

Erholung genutzt werden.“ Mindestens drei Wochen sollten Schüler Bücher und Hefte nicht anrühren.

Vorbei die Zeit, in der Mama und Papa selbst bei 35 Grad im Schatten mitten in den Sommerferien drohend das Physikbuch schwenkten. „Kinder müssen den Schulstress auch mal hinter sich lassen und sich nicht mehr mit diesem Thema beschäftigen“, empfiehlt Kullmann. Abschalten, relaxen, andere Dinge erleben, das ist in diesen Tagen besonders wichtig. Wer sich nun aller-

dings im Geiste bereits sechs Wochen lang vor Glotze und PC faulenz sieht, den enttäuscht die nächste Empfehlung des Schulpädagogen. Schließlich könne der Schulstoff auf andere, spielerische Weise erlernt werden – zum Beispiel im Urlaubsland: „Man könnte dort mal die Einkäufe in der Landessprache erledigen.“ Kullmann empfiehlt außerdem fremdsprachige Magazine oder etwa den neuen Band der Harry-Potter-Serie auf Englisch.

Erst am Ende der langen sechs

Wochen Sommerferien drohen dann wieder Heft und Bleistift: „Fünft- oder Sechstklässler sollten aber höchstens eineinhalb Stunden am Tag lernen – am besten am Vormittag.“ Wichtig sei die Motivation durch die Eltern und deren Belohnung, etwa mit einem Eis oder einer Radtour. Und: Die Lehrer sollten vor den Sommerferien um Rat gefragt werden. Denn die wüssten meist am besten, welchen Stoff ein Schüler nochmals wiederholen sollte.

Schickt uns Eure Bilder!

Egal ob Ihr in ferne Länder reist, ins Zeltlager fahrt oder zu Hause tolle Ausflüge macht – die Schule-Redaktion sucht Euer schönstes Urlaubsfoto! Schickt uns einen Gruß aus den Sommerferien an schule@augsb-urger-allgemeine.de. Das Bild sollte mindestens 85 KB groß sein. Die Fotos werden in einer Bildergalerie im Internet veröffentlicht. (tiba)

In: Augsburgener Allgemeine vom 24.07.2007, Nr. 168, 63./156. Jahrgang, S. 12